

KURZ + BÜNDIG

Ring-Magazin erhältlich

Im offiziellen Hockenheimring-Magazin 2011 finden sich aktuelle Informationen über anstehende Veranstaltungen, Höhepunkte, Hintergrundberichte und interessante Geschichten rund um die badische Rennstrecke. Ab sofort liegt das Magazin für alle Interessierten an verschiedenen städtischen Einrichtungen kostenlos zur Abholung bereit. Wie in den vergangenen Jahren kann sich jeder sein Exemplar in der Verwaltung der Hockenheim-Ring GmbH, im Motor-Sport-Museum am Hockenheimring und im Hotel Motodrom sowie im Rathaus, der Stadthalle, den Stadtwerken, dem Pumpwerk und dem Aquadrom mitnehmen.

zg

Vortrag über Reizdarm

Die Volkshochschule veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg am Mittwoch, 18. Mai, 19 Uhr, im Bürgersaal des Rathauses (Nebeneingang Rathausstraße) einen Gesundheitstvortrag zum Thema „Reizdarm-Syndrom (RDS)“. Referent ist Prof. Dr. Jochen Rudi, Chefarzt am Theresienkrankenhaus Mannheim, Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie, Onkologie und Diabetologie. Die Moderation übernimmt Dr. Jürgen Braun, Facharzt für Nervenheilkunde, Psychotherapeutische Medizin, Mannheim. Jeder vierte Erwachsene leidet am Reizdarm-Syndrom. Der Darm quittiert Stress mit Durchfall oder Verstopfung. In Deutschland sind schätzungsweise bis zu 12 Millionen Menschen betroffen, davon mehr Frauen als Männer. Nur ein Teil von ihnen leidet jedoch unter schweren Symptomen. Interessierte Zuhörer sind zu dem Vortrag eingeladen. Der Eintritt ist frei.

mg

Gruppe „Ab 50 aktiv“

Die Gruppe „Ab 50 aktiv“ fährt am Mittwoch, 18. Mai, in die zweitälteste Stadt der Pfalz, nach Annweiler. Es besteht die Möglichkeit, an einer Stadtführung durch die historischen Straßen und Gassen (etwa eine Stunde) teilzunehmen. Anschließend ist Aufenthalt in Annweiler. Eventuell wird das Trifelsmuseum besucht oder eine Auffahrt zur Stauferburg Trifels vorgenommen. Dort besteht eine Einkehrmöglichkeit. Die Besichtigung der Burg Trifels mit Führung ist um 15 Uhr möglich. Abfahrt ist in Fahrgemeinschaften um 9.45 Uhr am Bahnhof Hockenheim. Alle Interessierten sind eingeladen. Weitere Informationen und Anmeldungen bei Ortud Weibel, Telefon 6616, Johanna Herr (5814), Hermengilde Renz (6627) und Hannelore Fuhr (4729).

zg

Geburtstag: Stadtrat Helmut Kief wird am Sonntag 65 Jahre

Bodenständig und heimatverbunden



Helmut Kief ist ein steter Pendler zwischen der Seewaldsiedlung und dem Stadtgebiet, zwischen Familie/Beruf und kommunalpolitischer Passion: Am morgigen Sonntag feiert der FDP-Stadtrat seinen 65. Geburtstag. Schon früh, weit vor seinem Einzug in den Gemeinderat, engagierte sich der Landwirt für die Liberalen. Bei Plakataktionen packte er kräftig mit an. Anpacken war Helmut Kief gewohnt: Einen landwirtschaftlichen Betrieb erfolgreich zu führen war und ist kein Zuckerschlecken.

Sachlich, erfahren, zupackend

Kiefs Beharrlichkeit und Einsatz führte auch in der Kommunalpolitik zum Ziel: Im Februar zog der für die FDP als Nachfolger des damals spontan zurückgetretenen Heinz Jahnke in den Gemeinderat ein. Vor zwei Jahren wurde der Freidemokrat von den Wählern im Amt bestätigt. Im Rat sowie verschiedenen Aus-

Rotary-Club: Anschluss des „Freunde“-Projekts / Aufbau eines emotionalen Vokabulars

Förderung der Sozialkompetenz

Stille Treppe ist out. Streit-Teppich ist in: Ruft man Erinnerungen aus der eigenen Kindergartenzeit ab, waren diese Institutionen aus heutiger Sicht kaum mehr als Aufbewahrungsstätten für Halbwüchsige. Solange keiner geheult hat, war das Soll erreicht. Mittlerweile werden vor- schulische Horizonte vielerorts mit Zusatzausbildungen wie Yoga, Waldpädagogik und frühkindlichem Zweit- spracherwerb stimuliert.

Während die meisten Konzepte auf den akademischen Sektor vorbereiten sollen, bleibt die gezielte Förderung von Sozialkompetenz jedoch meist außen vor. Ganz anders ist das beim „Freunde“-Projekt des RSC Hockenheim (RCH), das vor kurzem erfolgreich abgeschlossen wurde. Im Fokus stand die Vermittlung von Lebenskompetenz. Entwickelt wurde „Freunde“ übrigens mit Hilfe des Autors des gleichnamigen Kinderbuchs, Helme Heine.

Möglichkeit der Gewaltprävention

Über drei Jahre begleitete eine „Freunde“-Beauftragte als externe Fachkraft Kindertagesstätten in Hockenheim, Schwetzingen, Wiesental und Kirrlach. Karin Berger schulte hierbei sowohl Eltern als auch Personen vor allem in Möglichkeiten der Gewalt- und Suchtprävention. „Man merkte sofort, dass das Projekt einen Nerv traf, da es sich bereits nach kurzer Zeit einfach verselbständigte“, schwärmt Berger. Zwar sähen die offiziellen Curricula für diese Altersstufe bereits Formen des Konflikts-



RCH-Präsident Dr. Walter Weidner, „Freunde“-Beauftragte Karin Berger, Projektleiterin Dr. Hildegard Rimmmer (RCH), Barbara Itschner vom Kinderschutzbund, Manuela Offenloch (ebenfalls Projektleiterin, RCH) und Stefan Weber von Wirsol.

managements vor. Doch im Besonderen beeindruckten die pädagogische Tiefe und die Methodik von „Freunde“. Vor allem von Erzieherseite war man dankbar, ein konkretes Instrumentarium an die Hand zu bekommen und lobte die Möglichkeiten der direkten Umsetzung.

Ein zentrale Aufgabe war der Aufbau eines emotionalen Vokabulars, mit dem die Kinder befähigt wurden, ihren Gefühlszustand besser zu reflektieren und mitzuteilen. Konkrete Konflikte wurden auf Ritualeplätzen wie etwa einem Streit-Teppich nach eingebüten Mustern ana-

lysiert und gelöst. Bereits nach kurzer Zeit wurden Verhaltensänderungen auch außerhalb der Kinderstätten sichtbar – so zeigte sich der Nachwuchs nachweislich empathischer und emotional sensibilisiert für ihre Umwelt.

Beim Rotary Club Hockenheim gibt man sich bescheiden und sieht sich lediglich als Impulsgeber für die frühen Entwicklungsjahre. Trotzdem lässt sich das gewaltige ehrenamtliche Engagement erahnen: „Insgesamt konnten wir über 1300 Kinder erreichen“, resümiert Projektleiterin Dr. Hildegard Rimmmer.

„Die Nachhaltigkeit dieser Primärprävention wird durch regelmäßige Zirkeltreffen gewährleistet werden.“

Auch beim Hauptsponsoren, der Wirsol Solar AG, war man von Anfang an von dem Projekt begeistert. Umso mehr freut man sich nun über den Erfolg. In Geld aufwiegeln könne man das gewaltige Engagement sicher nicht, wohl jedoch einen Beitrag leisten, heißt es beim Solarprojektleiter aus Waghäusel.

zg

Weitere Informationen zum Projekt: www.rotary-hockenheim.de.

Kunstverein: Ausstellung „Menschen – Bilder – Räume“ von Uwe Häßler in der Zehntscheune

Menschliche Figur das zentrale künstlerische Thema

„Menschen – Bilder – Räume“: Unter diesem Thema steht die Ausstellung in der Zehntscheune, die noch bis zum 21. Mai im Foyer, Treppenhaus und Raum 3 des Kellergeschosses, zu sehen ist. Danach nehmen die 50 Bilder von Uwe Häßler wieder ihren Weg in das bekannte Künstlerdorf Vorpawede bei Bremen, wo Häßler beheimatet ist.

Uwe Häßler, die Vorsitzende des Kunstvereins, freute sich, zur Eröffnung den Künstler trotz seines weiten Weges persönlich begrüßen zu dürfen. Ein besonderer Dank ging an Klaus Dieter Röhlfs, ehemaliger Direktor der BBBank Karlsruhe, für seine Unterstützung bei der Realisierung dieser Ausstellung. Auch Oberbürgermeister Dieter Gummer schenkte dieser Veranstaltung trotz

vieler anderer Termine die gebührende Aufmerksamkeit. Er wies auf die exponierte Lage der Zehntscheune hin und hob die Bedeutung des Kunstvereins im Kulturleben der Stadt hervor. Das Klarinettentrio von Julia Kühnle gab der Veranstaltung den musikalischen Rahmen.

Zum künstlerischen Werk begann die Kunsthistorikerin und freie Journalistin Dr. Martina Wehlte ihre Ausführungen mit dem Gedicht „Augen in der Großstadt“ von Kurt Tucholsky. Dies zeigte auf sehr treffende Weise die Atmosphäre, die auch in den Bildern von Uwe Häßler zu finden sei, betonte Dr. Wehlte. Es sei die anonyme Menschenmenge, in der sich der Einzelne fremd und einsam fühle. Es seien die einzelnen Menschen, denen kein Lächeln über

die Lippen komme, die vielmehr traurig, ängstlich oder gar aggressiv aus dem Bild herausschauen. Manchmal seien es skurrile Gesichter mit einer ungewöhnlichen Kopfbedeckung.

Auch die Bilder einer anderen Werkgruppe, Raumsituationen im Atelier, wirkten streng und statisch, aufgereiht, ohne Bewegung.

In seinen zwei großen Tagebuchbildtafeln zeigt Uwe Häßler eine ganz eigene künstlerische Auseinandersetzung mit seiner Geschichte. Kleine Skizzenblätter sind collageartig auf eine Leinwand geklebt und mit einer ockerfarbenen Ölfarbschicht überzogen, ein Tagebuch ohne Worte und mit Bildern.

Die meisten Arbeiten in der Ausstellung sind im vergangenen Jahr

entstanden. Nach jahrelanger Suche nach eigenständigen Ausdrucksformen fand Uwe Häßler in der menschlichen Figur sein zentrales Thema. „Es geht ihm dabei nicht um den sinnlichen Reiz, sondern um kunstimmancante Kriterien, um Malerei pur“, so Dr. Wehlte. Die Arbeiten von Uwe Häßler fanden Beachtung in vielen Ausstellungen und durch den Kunstspreis des Lilienthaler Kunstvereins. Sein umfangreiches grafisches, zeichnerisches, malerisches und skulpturales Werk fand in vielen europäischen Ländern und den USA seinen Besitzer.

gsp

Die Ausstellung ist Mittwoch bis Freitag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr und Samstag von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

ANZEIGE



Erleben Sie den Schweizer Wunderschuh

Schluss mit Rücken und Fußbeschwerden

Joya, der weichste Schuh der Welt, revolutioniert die Schuhindustrie und präsentiert einen neuen Komfortschuh, der auch Sie befähigt und Ihre Gesundheit fördert

Die Joya Vorteile:

- Weichster Trage- und Gehkomfort
- Kann Fuss- und Rückenschmerzen lindern
- Trainiert Ihre Fitness und macht Spaß
- Fördert die Gesundheit und schont die Gelenke



Joya
www.joyaschuhe.de

Der weichste Schuh der Welt, erhältlich bei:

SCHUHHAUS WEICK

Hockenheimstraße 13
68809 Neulußheim
Telefon 0 62 05 / 3 43 17

GUTSCHEIN*

(Abtrennen und mit zum Erlebnistag bringen)

- GUTSCHEIN gültig für
2 Personen für je eine
• FUßDRUCKMESSUNG
• 2D-VIDEO GANGANALYSE
• 2D-HALTUNGS-CHECK

*einzulösen nur am
Dienstag, 17. Mai



DIE POLIZEI MELDET

Radfahrer zu schnell

Ein 44-jähriger Radfahrer fuhr am Donnerstag, 18.50 Uhr, in der Seewaldsiedlung zu schnell in eine Kurve und prallte gegen den Audi eines 36-Jährigen, der sein Fahrzeug verkehrsbedingt fast bis zum Stillstand abgebremst hatte. Der 44-Jährige zog sich leichte Verletzungen zu. Am Auto entstand Schaden von 1000 Euro.

zg

Ab Montag geschlossen

Park im Zeichen des Jubiläumsfestes

Nur noch knapp drei Wochen, dann wird das große Landesgartenschau-Jubiläum seine Pforten öffnen. Die Vorbereitungen für die Schaugärten, künstlerischen Pflanzaktionen und Landschaftsbauarbeiten gehen nun in die heiße Phase. Denn rechtzeitig zum Start am 2. Juni soll es schließlich wieder – wie vor 20 Jahren zur Landesgartenschau – rund um die Lamellenhalle heißen: „Tauchen Sie in das Blütenmeer.“

Um die Sicherheit der Parkgäste während der umfangreichen Vorbereitungen und Bauarbeiten nicht zu gefährden und einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, hat sich die Geschäftsführung der Parkanlagen GmbH deshalb entschlossen, den Bereich rund um die Lamellenhalle (Bereich zwischen Spielplatz und Tennisanlage) vom Montag, 16. Mai, bis zur großen Eröffnung am 2. Juni zu schließen. Der Zugang zum Parkkindergarten bleibt gewährleistet.

Die Geschäftsführung der Parkanlagen GmbH freut sich, den Besuchern die Anlage zum 20. Geburtstag in neuem Glanz präsentieren zu können.

Konzert in Lutherhaus

„Liedertafel goes Broadway“

Der Männergesangverein Liedertafel veranstaltet am Sonntag, 22. Mai, mit seinem Musical-Projektkor unter dem Motto „Liedertafel goes Broadway“ ein Konzert im Lutherhaus. Beginn der Veranstaltung ist um 18 Uhr. Der Chor, der aktuell aus rund 35 jungen Sängerinnen und Sängern besteht, hat sich dabei ein anspruchsvolles Programm auf die Fahne geschrieben. Aufgeführt werden dabei Auszüge aus so bekannten Musicals wie „Wicked“, „Rent“, „König der Löwen“ und „Mamma Mia“. Der Chor steht unter dem Dirigat von Ehrenchorleiter Otto Lamadé.

DIE POLIZEI MELDET

Radfahrer zu schnell

Ein 44-jähriger Radfahrer fuhr am Donnerstag, 18.50 Uhr, in der Seewaldsiedlung zu schnell in eine Kurve und prallte gegen den Audi eines 36-Jährigen, der sein Fahrzeug verkehrsbedingt fast bis zum Stillstand abgebremst hatte. Der 44-Jährige zog sich leichte Verletzungen zu. Am Auto entstand Schaden von 1000 Euro.

zg